Schwyz

Autor(en): **Buck, P. Damien**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **93 (1910)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schwyz.

Die Haupttätigkeit der schwyzerischen Naturschutzkommission erstreckte sich im verflossenen Berichtsjahre auf die Ausbreitung des *Naturschutzbundes.* Bis heute sind dem Vereine ungefähr 140 Personen beigetreten; leider ist er aber gerade in den bevölkertsten Ortschaften wie Schwyz, Arth-Goldau, Gersau noch nicht organisiert.

Am 6. März hielt die kantonale Kommission, deren Mitgliederzahl auf 14 gestiegen ist, ihre Jahresversammlung in Einsiedeln ab, wobei Herr Sekundarlehrer *Suter* in Brunnen zum Aktuar ernannt wurde. Man kam ferner überein, eine neue *Pflanzenschutzverordnung* auszuarbeiten und dieselbe der hohen Regierung zum zweitenmal zur Genehmigung vorzulegen, damit sie dieselbe in Gesetzesform erscheinen lasse, wie das bereits in den angrenzenden Kantonen geschehen ist.

Durch *Artikel* in den Tagesblättern und durch *Vorträge* mit Projektionen versuchte man sodann den Naturschutzgedanken dem Volke verständlich zu machen und eine gewisse Begeisterung für den *Schweiz. Nationalpark* wachzurufen.

In den *Hochmooren* Einsiedelns (Roblosen) wurde ein Bodenstück von 5022 m² abgegrenzt, um die interessanten Reste einer tertiär-alpinen, einer nordischen Hochmoor- und einer Glacialflora der Nachwelt zu erhalten. Damit den betreffenden Pflanzen die notwendige Feuchtigkeit wieder zukomme, füllte man bereits erstellte Entwässerungsgräben wieder aus.

Eine Eingabe, die an den Präsidenten der Oberallmeind betreffs Schutz des *Cyclamen europaeum* gemacht wurde, blieb unbeantwortet.

Zum Schutze unserer Fauna erklärte der hohe Regierungsrat in zuvorkommender Weise die Insel *Ufnau* als Freigebiet, woselbst bereits eine Murmeltierkolonie von 9 Stück prosperiert.

Beim starken Schnefall im verflossenen Winter wurden in Alptal 5 *Rehe* eingefangen und im Kloster verpflegt, bis der Schnee zurückging, wonach man ihnen wieder die Freiheit schenkte. Zugleich errichtete man zur Zeit der mächtigen Schneedecke in der Nähe von Alptal 3 Futterplätze, die aber von den Tieren nicht stark besucht wurden.

Die *Fischadler,* die im Wäggital nisten und von dort aus ihre Raubzüge nach dem Zürichsee unternehmen, wie auch die *Kolkraben* im obern Sihltal und der *schwarzbraune Milan,* wurden so gut als möglich dem Schutze der Jäger empfohlen.

Das *Adlerpaar,* das in den letzten 3 Jahren im obern Sihltal beobachtet werden konnte, ist nach meiner Ansicht das gleiche, welches im Kanton Glarus, ferner im Muota- und Bisistal gesehen wurde, denn der Steinadler braucht bekanntermassen ein ausgedehntes Revier für seine Beutezüge. Wie ich vernommen, horstete das Paar im Mühlebachtal bei Engi, Kt. Glarus, weshalb dasselbe im vergangenen Jahre mehr im letztern Kantone als im Kanton Schwyz beobachtet wurde. In der Gegend von Unter- und Oberiberg zeigte sich das ganze Jahr kein Adler, wohl aber soll er diesen Winter zweimal über das obere Sihltal geflogen sein. Im Sommer 1909 raubte unser „König der Lüfte" auf Wänialp im obern Sihltal 3 neugeborne Schäfchen und 1 fünfwöchiges, für welche eine Entschädigungssumme von 14 Fr. ausbezahlt wurde.

Endlich ist die Kommission tätig mit der Erstellung eines Verzeichnisses selten gewordener und schön gewachsener *Bäume,* wie auch mit der Verbreitung der Arve (Pinus Cembra) und hat bereits begonnen, interessante *Findlinge* mit Etiketten zu bezeichnen.

Einsiedeln, den 8. Juli 1910.

Im Namen der schwyzerischen Naturschutzkommission:

Der Präsident:

P. Damian Buck.

Solothurn.

Organisation. In der Zusammensetzung der 11gliedrigen Kommission fand eine Aenderung statt, indem Herr *Constantin von Arx* in Olten wegen Wegzug aus dem Kanton demissionierte und durch Herrn Bauadjunkt *J. Meier* in Olten ersetzt wurde.

Die Geschäfte wurden in 3 Sitzungen des engern Komitees und in 2 Sitzungen der Gesamt-Kommission erledigt.

Im folgenden seien die hauptsächlichsten Punkte hervorgehoben, in deren Richtung sich im Berichtsjahr der Naturschutz im Kanton Soloturn betätigte.

Pflanzenschutz. Auf unser Gesuch hin erschien ein Regierungsratsbeschluss (vom 26. April 1910), der dem Publikum die Bestimmungen der Pflanzenschutz-Verordnung in Erinnerung rief und zu strikter Nachachtung derselben aufforderte, sowie die speziellen Standorte von Iberis saxatilis bei Balsthal und Daphne Cneorum bei Bärschwil ausdrücklich als Schongebiete bezeich-